

# Sendschreiben an die Gemeinden

Rundbriefe an die Adventgemeinden im Bezirk Obererzgebirge

Nr. 48 · Freitag, 30. April 2021

Robert Schneider · Fichtestr. 1 · 09456 Annaberg-Buchholz

An alle Gemeindeglieder und Freunde  
der Adventgemeinden  
Annaberg & Ehrenfriedersdorf

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der Adventgemeinden Annaberg & Ehrenfriedersdorf,

In Sprüche 17,22 steht »Ein fröhliches Herz bringt gute Besserung, aber ein niedergeschlagener Geist dörret das Gebein aus.« Deshalb heute zu Beginn ein Witz über uns Sachsen:

*Zwei sächsische Polizisten halten einen englischen Autofahrer an. Sagt der eine Polizist zu dem anderen: »Baul, schraib ma uff: Dor Mann hat soi Lenkrad uff dor falschen Seide.« Darauf der Engländer: »What do you want from me?« Der Polizist zu dem anderen: »Baul, schraib uff: Dor Mann red wirres Zeusch.« Der Polizist geht ums Auto des Engländers herum und sieht den Aufkleber »GB«. Darauf der Polizist ganz aufgeregt zum anderen: »Baul, streisch olles, dor Mann ist von dor Griminal Bolizei!!!«*

Nur gut, dass auch den Sachsen verheißen ist: »Schon bevor ich anfange zu reden, weißt du, was ich sagen will.« (Psalm 139,4) 😊

---

## KURZPREDIGT



### FÜR DIE EINHEIT

Wie man eins wird und bleibt, ist die zentrale Frage in vielen Ehen, Freundschaften und Gemeinden. Wie soll's denn gehen, wenn man total verschieden ist? Nun, dass die Verschiedenheit selten das eigentliche Problem ist, beweisen mir

einige Paare, Freunde und auch Gemeinden, die ich innerlich vor Augen habe. Ich selbst habe auch inzwischen festgestellt, dass ich mit meiner Frau nicht erst dann eins bin, wenn ich zur Frau werde oder Madalina zum Mann. Die Unterschiedlichkeit ist selten die Grenze, an der man scheitert. Deshalb werden wir in der Bibel auch nicht aufgefordert die Einheit in sonst welchen Bereichen zu bewahren, sondern konkret »die Einheit des Geistes« (Eph 4,3). Die drückt sich aus im Vertrauen auf Jesus und der gemeinsamen Suche danach, beständig mehr von IHM zu erkennen (Eph 4,13). Wir leben anhaltend in dem Spannungsfeld großer Unterschiedlichkeit zwischen Men-

schen, Kulturen, Generationen und auch Berufenen. Man sollte vorsichtig sein, etwas glattbügeln zu wollen, was Gott bewusst in Unterschiedlichkeit zueinander gestellt hat (vgl. Eph 4,11.16). Es ist bezeichnend für Gottes Handeln, dass aus der Verbindung verschiedener Geschlechter Leben hervorkommen kann. Die Unterschiedlichkeit verhindert nicht das Leben, sondern begünstigt es. In dieser Weise funktioniert das gesamte Reich Gottes – also all jene Bereiche, die dem Einfluss Gottes unterstellt sind. Es ist Gott, der uns zuweilen in Gemeinschaft bringt mit Andersartigkeit und Fremdartigkeit. Das auszuhalten ist geistliche Reife. In der Begegnung mit denen die völlig anders sind, geschehen sehr tiefgreifende Dinge:

- ① Ich kann mich nicht mehr zurückziehen in wohlige menschliche Übereinstimmung, sondern bin gefordert, Gott zu suchen.
- ② Ich muss mich im Letzten entscheiden zwischen Frieden (Eph 4,3) oder einer Spirale aus Wut, Verunsicherung und Frust.
- ③ Mein gesamter Stolz und meine Arroganz werden an die Oberfläche gespült. Damit bekomme ich die Chance, mich für einen Weg zu entscheiden. In der Gemeinschaft mit Andersartigkeit ruft Gott mich auf den Weg der *»Demut und Sanftmut, der Geduld und des einander in Liebe Ertragens«* (Eph 4,2). Wenn ich diese Weggebungen verpasse, werde ich früher oder später von der inneren Spannung zerrissen.

Das Zusammenwirken von Verschiedenartigem führt die Gemeinde Jesu zur Reife. Jesus baut seine Gemeinde eben nicht mit der Einfältigkeit eines Pastors oder eines Gemeindeältesten, sondern mit der Fünffältigkeit von *»Aposteln, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrern«* (Eph 4,11-13). An dieser Stelle sollte die Frage erlaubt sein, wie unsere Gemeinden vor Ort aufgebaut sein müssten, um diese Reifungsprozesse zu ermöglichen. Ich denke, dass wir hier Wesentliches zu entdecken haben. Das Ablehnen der Vielfalt unterschiedlicher Menschen, Einsichten, Dienste und Berufenen hält uns dagegen in Unmündigkeit und führt uns erstaunlicher Weise in


Orientierungslosigkeit (Eph 4,14). Man müsste meinen, dass es uns innerlich stabilisiert, wenn wir uns von Andersartigkeit und Vielfalt trennen. Das Gegenteil ist jedoch der Fall. Man nährt damit seinen eigenen Stolz und seine Arroganz und verhindert dadurch echte geistliche Reife. So wird man zum Spielball menschlicher Meinungen und irgendwann zum Opfer von Irrtümern. Jeder hat es nötig, eingebettet zu sein in die Vielfalt des Reiches Gottes, das stets größer ist als ich selbst oder unsere Gemeinden. Da, wo wir andere Teile der Gemeinde Jesu nicht lieben lernen, werden wir unsere eigene Wirksamkeit verlieren. So wird man wie ein Körperteil, das den restlichen Körper abstößt ohne dabei zu merken, dass es damit schließlich nur sich selbst vom Leben trennt.

Ich empfinde den Propheten Elia als ein eindrucksvolles Beispiel für genau diesen Zusammenhang. Eigentlich war er ein überragender Mann der Einheit. Noch auf dem Berg Karmel baute er einen Altar mit 12 Steinen (1.Kön 18,31). Er demonstrierte damit die Einheit der Stämme Israels inmitten einer Situation, in der das ganze Volk tief gespalten war. Dies war ein prophetischer Akt. Er behielt das im Blick, was Gott eigentlich wollte, auch wenn es praktisch gerade nicht danach aussah. Und genau auf diesen Altar der Einheit fiel das Feuer Gottes (1.Kön 18,38). Hier erkennen wir: Gottes Gegenwart entfaltet dort ihre Kraft, wo Menschen das Ganze im Blick behalten. Selbstsucht und Spaltungen sind wie Götzen dienst und entfernen uns von Gott (Gal 5,20). Ein geistlicher Mensch sucht stets die Einheit der Kinder Gottes.

Aber Elia war eben auch ganz Mensch. Er fand sich kurz darauf in einer Situation wieder, in der er völlig den Blick verloren hatte für die anderen Nachfolger Gottes seiner Zeit. Er war auf sich selbst fixiert und seine Sicht war stark getrübt. Keiner im Volk würde mehr Gott die Treue halten, dachte er. *»Ich allein bin übriggeblieben, ich allein«* (1.Kön 19,10.14). Dabei ließ er ganz außer Acht, dass in höchsten Regierungskreisen der gottesfürchtige Obadja einer der obersten Beamten seiner Zeit war. Der wiederum hatte 100 Propheten Gottes vor der Verfolgung bewahrt

(1.Kön 18,3-4.12-13). Außerdem musste Gott Elia erst darüber informieren, dass es außer ihm noch 7.000 weitere gab, die zu Gott hielten (1.Kön 19,18). In diesem Punkt hat Elia die Realität zu 99,99 % falsch eingeschätzt! Er hatte kurz zuvor sogar seinen eigenen Diener zurückgelassen und war zum völligen Einzelkämpfer geworden (1.Kön 19,3). Er hielt sich für DEN Übrigen. Als Selbstbezeichnung ging sowas in der Geschichte meistens schief. Das Ergebnis dieser verzerrten Wahrnehmung war nun aber interessanter Weise nicht Mut und Selbstbewusstsein. Es spornte ihn nicht zu Heldentaten an. Stattdessen landete er in der völligen Entmutigung und in einer nebligen Opfermentalität (1.Kön 19,4.10.14). Der Blick auf sich

selbst hatte ihm alle Kraft geraubt. Schließlich begegnete Gott ihm und klärte ihn darüber auf, wie groß seine Anhängerschaft tatsächlich ist. Elias Kraft kam zurück, als er sich darauf besann, wofür er ursprünglich einmal angetreten war, nämlich für das Reich Gottes und nicht für sein eigenes Reich – für die Einheit der Kinder Gottes und nicht für sein eigenes Überleben.

Mut und Kraft kommen, wenn man den Blick fürs Ganze zurückgewinnt. An Elia erkennen wir, dass es selbst den frömmsten Menschen allzu leicht geschehen kann, dass sie sich in sich selbst verlieren. Wie gut, dass Gott in seiner Liebe und Geduld unsere Wege mitgeht und in der Lage ist, unseren Blick füreinander neu zu weiten und zu schärfen. 

## INFORMATIONEN

### PREDIGTPLAN

	01. Mai	08. Mai	15. Mai
<b>Annaberg</b> 10:00 Uhr	R. Schneider	J. Zacharias	R. Schneider
<b>Thalheim</b> 10:00 Uhr	M. Aurich	R. Schneider	
<b>Marienb.</b> 10:00 Uhr	J. Zacharias		
<b>Olbernh.</b> 9:30 Uhr			J. Zacharias

### GOTTESDIENSTÜBERTRAGUNG

Die Gottesdienste in Annaberg werden live übertragen. Man kann mit Computer, Smartphone (jew. Bild & Ton) oder Telefon (nur Ton) von zu Hause aus dabei sein. Eine Anleitung dazu war dem Rundbrief am 08.01.2021 beigelegt.

Klicke hier:

<https://zoom.us/j/92927979581?pwd=U3lFeDh5dXlGb2lyUndlZDhqZGpQZz09>

Sitzungs-ID / Meeting-ID: 929 2797 9581

Sitzungs-Passwort / Kenncode: 117860


per Telefon unter der Nummer: 030 5679 5800 

### HYGIENEREGELN

Es gelten die allgemein bekannten Rahmenbedingungen für die Gottesdienstteilnahme. Die aktuellen Richtlinien sind u.a. hier zu finden:


[adventgemeinde-annaberg.de](http://adventgemeinde-annaberg.de) 

### ABENDMAHL

Wir planen für den 15.05. in Annaberg unser nächstes Abendmahl. Wir werden dabei eine Form wählen, die dem Infektionsschutz gerecht wird und uns zugleich den Tod und die Auferstehung Jesu persönlich nachvollziehen lässt. Auf eine Fußwaschung verzichten wir vorerst. Wer von zu Hause aus an der Übertragung teilnehmen möchte, ist eingeladen, sich ein Stück Brot und etwas roten Traubensaft bereit zu stellen. 

### HOPE TV

Gottesdienste »Atem der Hoffnung« jeweils:

**Sa + So 10:30 Uhr** im Fernsehen oder Internet: [hopetv.de/live](http://hopetv.de/live) 

## BIBELGESPRÄCH

Ab nächste Woche startet ein neuer Hauskreis, der sich über die Themen des Studienheftes zur Bibel austauschen wird. Es wird jeweils um das Thema der Vorwoche gehen. Das Ganze findet vorerst digital statt (per Computer, Smartphone oder Telefon). Jeder ist **donnerstags um 19:00 Uhr** herzlich dazu eingeladen!

Nächste Termine: **06.05. • 13.05. • 27.05.**


Klicke hier:

<https://zoom.us/j/98740282292?pwd=aDJ6SU-xaa0RxQXJaS0FSRUZwd0poUT09>

Sitzungs-ID / Meeting-ID: 987 4028 2292

Sitzungs-Passwort / Kenncode: 418685

per Telefon unter der Nummer: 030 5679 5800

Infos bei Silke Schramm und Marit Kolomaznik. 

## KÜCHE (FAST) FERTIG



Das Großprojekt der Küchensanierung im Annaberger Gemeindehaus ist so gut wie abgeschlossen. Außer wenigen Restarbeiten sind inzwischen alle Leistungen erbracht und die Küche erstrahlt in neuem Glanz. Wir sind von Herzen dankbar, dass damit eine Phase intensivster Bautätigkeit und großer Investitionen beendet werden konnte. Ein großer Dank geht an Gott, der spürbar in der Planung und Durchführung aktiv war, und an euch, die ihr teilweise handwerklich oder finanziell an dem Projekt beteiligt wart. Über die genauen Summen und Erfahrungen, wie wir Gott in dem Ganzen erlebt haben, werden wir demnächst genauer berichten. Einige kurze Einblicke und ein Dankeschön erhaltet ihr mit folgendem Video:



**VIDEO ZUR NEUEN KÜCHE:**

<https://youtu.be/001kBmK6sXI>




Gott segne euch in den nächsten Tagen!

*R. Schneider*


Nächstes Sendschreiben am **14.05.2021**

**ROBERT SCHNEIDER**


*Pastor der Adventgemeinden Annaberg & Ehrenfriedersdorf*

 Fichtestraße 1

09456 Annaberg-Buchholz

 03733 67 59 80 8

 0151 20 30 00 44

 [Robert.Schneider@adventisten.de](mailto:Robert.Schneider@adventisten.de)